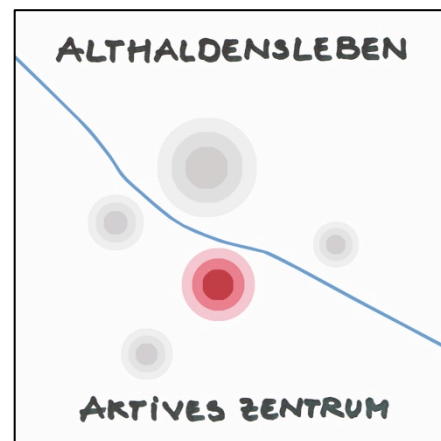


Jahresbericht 2019
Quartiermanagement
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren
Althaldensleben
Haldensleben



Inhaltsverzeichnis

1. Kurzfassung	3
2. Rahmenbedingungen für die Arbeit des Quartiermanagements	4
3. Stadtteilbüro und Öffentlichkeitsarbeit	4
Stadtteilbüro und Stadtteilarbeit	4
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	4
4. Betreuung des Verfügungsfonds	5
5. Gremienarbeit	5
Bürgerbeirat Althaldensleben	5
Information der Stadtpolitik	6
6. Investive Projekte	6
Aufwertung der Grünanlagen an der Beber (Penny)	6
7. Ausgewählte Presseartikel des Jahres 2019	7

1. Kurzfassung

Das StadtBüro Hunger, Stadtforschung und –entwicklung setzte im Jahr 2019 die im April 2015 gestartete Tätigkeit für das Quartiermanagement Aktive Stadt- und Ortsteilzentren in Althaldensleben im Auftrag der Stadt Haldensleben fort.

Entsprechend der Abstimmungs- und Genehmigungsprozesse des Stadthaushaltes sowie des Vergabeprozesses erfolgte die Beauftragung zur Jahresmitte. Dies wirkte sich auf die Arbeit des Quartiermanagements insofern aus, dass:

- die Quartiersarbeit erst nach der Beauftragung wieder aufgenommen werden konnte,
- die Kooperationspartner ihre Jahresplanungen weitgehend ohne das Quartiermanagement abgeschlossen haben, so dass die Inanspruchnahme des Verfügungsfonds entgegen früheren Jahren vollständig ausblieb.

Das Quartiermanagement stand i.d.R. an jedem zweiten und vierten Montag im Monat ab Beauftragung von 14.30 bis 17.30 Uhr im Foyer des Innovationszentrums in der Neuhaldensleber Straße 22a als Ansprechpartner zur Verfügung. Das StadtBüro Hunger, Stadtforschung und –entwicklung besetzt zusätzlich am ersten und dritten Montag im Monat das Stadtteilbüro „Soziale Stadt“ im Wohngebiet Süplinger Berg, so dass in der Regel wöchentlich ein Ansprechpartner für alle drei Fördergebiete vor Ort in der Stadt ist.

Schwerpunkte der Arbeit des Quartiermanagements im Jahr 2019 bildeten:

- der Betrieb des Stadtteilbüros im Innovationszentrum Neuhaldensleber Straße 22a als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie weitere Akteure aus dem Stadtteil;
- die Etablierung und Betreuung eines Bürgerbeirats für das Fördergebiet „Haldensleben Süd“ sowie Betreuung der Förderungen aus dem Verfügungsfonds.

Das Wirken des Quartiermanagements in den Bereichen Beteiligung, Partizipation und Vernetzung ergänzte die investiven Maßnahmen, die im Rahmen des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ gefördert werden.

Im Zusammenhang mit weiteren Maßnahmen der Stadt Haldensleben sowie anderer Projektträger sind in Althaldensleben umfassende Investitionen konzentriert.

2. Rahmenbedingungen für die Arbeit des Quartiermanagements

Das StadtBüro Hunger, Stadtforschung und –entwicklung wurde am 28. Juni 2019 für das Quartiermanagement „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ im Fördergebiet „Haldensleben Süd“ in Althaldensleben bis zum 31. Dezember 2021 beauftragt. Die Beauftragung knüpfte an die Beauftragung mit dem Quartiermanagement „Soziale Stadt“ in anderen Gebieten ab dem Jahr 2010 an, so dass Synergieeffekte zwischen den Fördergebieten genutzt werden konnten.

Im Rahmen der Beauftragung für den Zeitraum 2019 bis 2021 stand ein gegenüber den Vorjahren zeitlich weiter reduziertes Budget von rund 1,24 Ein-Mann-Monaten (knapp 25 Tagewerke zu je acht Stunden) zur Verfügung. Das entspricht knapp einem halben Tagewerk pro Kalenderwoche. Dieses zeitliche Budget wurde angesichts der späten Beauftragung nicht voll ausgenutzt.

Bis auf urlaubsbedingte Pausen war das Quartiermanagement in der Regel am Montag vor Ort in Haldensleben – im Wechsel mit den Fördergebieten der „Sozialen Stadt“.

Dem Quartiermanagement zur Seite stand die Leiterin der Abteilung Stadtplanung / SG Umwelt des Bauamtes, Frau Albrecht, als Programmverantwortliche der Stadt.

3. Stadtteilbüro und Öffentlichkeitsarbeit

Stadtteilbüro und Stadtteilarbeit

Die Sprechstunden des Quartiermanagements fanden 2019 i.d.R. im Foyer des Innovationszentrums Neuhaldensleber Straße 22a statt, das somit als Anlauf- und Kontaktstelle für das Quartiermanagement und das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für Bürgerinnen und Bürger und allen weiteren Akteurinnen und Akteuren aus Althaldensleben diene. Im Rahmen der Synergieeffekte mit dem Quartiermanagement „Soziale Stadt“ wurden die Sprechzeiten alternierend im Waldring sowie im Foyer des Innovationszentrums Althaldensleben durchgeführt. Die Sprechzeiten wurden in der Regel montags nachmittags von 14:30 bis 17:30 Uhr sowie nach Bedarf durchgeführt.

Bei den Kontakten mit Bürgerinnen und Bürgern wie anderen Akteuren standen vor allem Förderberatungen und die grundsätzliche Kontaktaufnahme im Fokus. Die Kontakte fanden sowohl im Stadtteilbüro selbst als auch in den Räumen verschiedener Akteure und Förderinteressenten statt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit von Seiten der Sozialen Stadt erfolgte vorrangig in Verbindung mit investiven Projekten sowie der Neubeauftragung des

Quartiermanagements, die öffentlich über den Stadtanzeiger, die Internetseite der Stadt sowie Pressemitteilungen kommuniziert wurde.

4. Betreuung des Verfügungsfonds

Auf Basis der 2015 gemeinsam mit dem Bauamt erarbeiteten und durch den Stadtrat beschlossenen „Kommunalen Richtlinie zur Mittelvergabe aus dem Verfügungsfonds im Programm „Aktive Stadt-und Ortsteilzentren“ für das Fördergebiet Haldensleben Süd (Althaldensleben)“ konnte im Jahr 2018 mit dem Verfügungsfonds folgendes Projekt unterstützt werden:

Projekt	Antragsteller / Projektträger	Verwendung	Bewilligter Zuschuss (inkl. MwSt)
Weihnachtsmarkt 2018	Kerstin Bruer	Weihnachtsmarkt zur Einweihung des sanierten Lindenplatzes	1.000,00 €

5. Gremienarbeit

Der Schwerpunkt der Gremienarbeit von Seiten des Quartiermanagements lag im Jahr 2019 weiterhin in der Betreuung des Bürgerbeirats Althaldensleben.

Bürgerbeirat Althaldensleben

Der Bürgerbeirat Althaldensleben kam im Jahr 2019 zu mehreren Sitzungen zusammen. Dabei standen folgende Themen im Fokus:

- Stärkung der Inanspruchnahme des Verfügungsfonds: Durch die Vorgaben von Bund und Ländern bei der Städtebauförderung und die Rahmenbedingungen in Althaldensleben kann der Verfügungsfonds bisher nur eingeschränkt genutzt werden. Die Bürgerbeiratsmitglieder haben angeregt (und wurden darin durch Quartiermanagement und Stadtverwaltung bestärkt und unterstützt) einen Verein zu gründen, der sich die Förderung von Aktivitäten in Althaldensleben zur Aufgabe macht. Über diesen Verein könnten Spendengelder geworben werden, die als Eigenanteil in den Verfügungsfonds eingebracht und durch Fördermittel ergänzt werden. Durch eine derartige Konstruktion könnte die Nutzbarkeit des Verfügungsfonds deutlich einfacher und flexibler werden. Das Thema wird den Bürgerbeirat in den kommenden Monaten weiterhin beschäftigen. Parallel wurde ein aktualisierter Flyer mit Informationen zum Verfügungsfonds und dem Bürgerbeirat erarbeitet. Die Veröffentlichung ist für 2020 vorgesehen, jedoch sollen noch mögliche Änderungen der Förderkonditionen, die durch Bund und Länder derzeit erwogen werden, abgewartet werden.
- Nachnutzung des Sportplatzes Lindenallee: Durch die Insolvenz des bisherigen Hauptnutzers ISV Haldensleben e.V. ist ein neues Nutzungskonzept erforderlich. Reinhard Schreiber (u.a. Mitorganisator des

Stadtteilstes „Olln lebt“) hat ein solches verfasst und in den Stadtrat eingebracht. Neben dem Dialog mit der Verwaltung und potenziellen Nutzern hat er mehrere Zwischenschritte und Sachstände hierzu im Bürgerbeirat vorgestellt und diskutiert.

- Ausscheiden eines Beiratsmitglieds und Bestätigung eines neuen Beiratsmitglieds: Im Vorfeld der ersten Sitzung kündigte ein Beiratsmitglied an, nicht länger mitwirken zu wollen. Der vorgeschlagene Nachfolger wurde von den übrigen Beiratsmitgliedern bestätigt und wirkt seitdem im Bürgerbeirat mit.

Information auf Homepage

Der Jahresbericht des Quartiermanagements 2018 sowie die Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2019 wurden veröffentlicht auf den Seiten der Städtebauförderung unter www.haldensleben.de.

6. Investive Projekte

Eine Betreuung der folgenden investiven Projekte, die über das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ im Jahr 2019 unterstützt wurden, erfolgte über die entsprechenden Bauträger und Fachstellen der Stadt Haldensleben.

Aufwertung der Grünanlagen an der Beber (Penny)

Die Grünanlage an der Beber befindet sich in unmittelbarer Nähe des Penny-Marktes im Stadtteilzentrum. Sie befindet sich in städtischem Eigentum und wurde im Kontext mit dem Neubau des Pennymarktes inkl. Außenanlagen neugestaltet. Im Jahr 2019 wurden 3.117,18 Euro ausgegeben, der Großteil der Maßnahme wird im Jahr 2020 umgesetzt und abgerechnet.



7. Ausgewählte Presseartikel des Jahres 2019

Ideen für Althaldensleben gesucht

Volksstimme vom 13.12.2019 / Julia Schneider

Der Integrativer Sportverein Haldensleben ist insolvent. Doch was wird aus dem Sportplatz?

Althaldensleben | Der Integrative Sportverein Haldensleben (ISV) hatte im Sommer 2019 Insolvenz angemeldet. Schon zuvor hatte der Verein wegen formeller Fehler seine Gemeinnützigkeit verloren. Durch diese Sachverhalte ergaben sich vor allem auch Probleme mit dem Sportplatz an der Lindenallee in Althaldensleben.

Denn der Sportplatz gehört zwar der Stadt – der ISV war aber Pächter des Platzes, betrieb ihn also und war für Pflege und Erhaltung verantwortlich. Die Stadt war nun im Sommer dazu gezwungen, den Vertrag mit dem ISV zu kündigen.

Nutzungskonzept gesucht

In mehreren Ausschüssen hatten daraufhin die Stadträte diskutiert, wie es mit dem Sportplatz an der Lindenallee weitergehen sollte. Seitdem wird nach neuen Nutzungskonzepten gesucht. Wie die Stadt Haldensleben auf ihrer Internetseite und im aktuellen Stadtanzeiger mitteilt, seien nicht nur Bewohner in Althaldensleben, sondern alle Interessierten eingeladen, sich an der Ideenfindung für die weitere Nutzung des Sportplatzes zu beteiligen.

„Stand heute liegen uns zwei Interessenbekundungen für eine Nachnutzung vor“, gibt Stadt-Pressesprecher Lutz Zimmermann Auskunft über den Stand

der Dinge. Das Verfahren zur Beteiligung der Bürger laufe aber noch bis Januar. Dann sollen alle vorliegenden Konzepte den Ratsgremien vorgestellt werden.

Interessenbekundungen können an das Amt für Jugend, Kultur, Bildung und Sport in der Stadtverwaltung gerichtet werden. Telefonische Auskünfte gibt es dort unter der Rufnummer 03904/47 93 59.

Der Sportplatz an der Lindenallee in Althaldensleben umfasst ein Fußballspielfeld sowie ein Funktionsgebäude mit Umkleide- und Sanitärräumen.